



ASIEN/PHILIPPINEN - Gemeinsames Schreiben der Bischöfe und Ulama zur „Woche des Friedens auf Mindanao“: „Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen“

Cotabato (Fidesdienst) – Christliche Bischöfe und muslimische Religionsführer wollen sich gemeinsam um den Frieden im Süden der Philippinen bemühen. Dies geht aus einem gemeinsamen Schreiben der Konferenz der Bischöfe und Ulama hervor (Bishop Ulama Conference, BUC) zur „Woche des Friedens auf Mindanao“ hervor, die am 29. November begann und am heutigen 5. Dezember zu Ende geht. Der Titel des Schreibens, das dem Fidesdienst vorliegt, lautet: „Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen: eine Herausforderung für Mindanao“. Grundlage der Friedensarbeit sei dabei „der gemeinsame Auftrag von Christen, Muslimen und Eingeborenen“, „Gott/Allah/Magbabaya, die Mitmenschen und die Natur zu lieben, in einem harmonischen und friedlichen Umfeld.“ Die Religionsvertreter sind sich einig, dass „Konflikte oft politische oder wirtschaftliche Ursachen haben und nur unter dem Vorwand der Religion geführt werden“, die eigentlich ein Faktor des Friedens ist. Bischöfe und Ulama wollen gemeinsam auf die Notwendigkeit des Friedens in Mindanao aufmerksam machen und begrüßen die „Rahmenvereinbarungen“ zwischen den islamischen Rebellen und der philippinischen Regierung vom vergangenen Oktober. Am 3. und 4. Dezember veranstaltete die BUC anlässlich der Woche des Friedens ein Forum zum Thema „Weg zur Fülle“ das sich mit den Themen der Vereinbarungen befasste. Die Konferenz der Religionsführer schlägt eine „Road map“ für den Frieden in Mindanao vor und kündigen die Förderung von „Bildungs- und Entwicklungsprogrammen an, die das gegenständliche Verständnis des Glaubens und der Kultur im Geist des Dialogs unterstützen und auf diese Weise zu einer authentischen Harmonie und wahren Frieden zwischen Individuen und Gemeinschaften beitragen sollen.“

Die BUC entstand 1996 zunächst als „Forum des Dialogs“ und wurde später als ständige Konferenz gegründet. In den vergangenen Jahren war sie aktiv am Friedensprozess und an den Verhandlungen im Süden der Philippinen beteiligt. (PA) (Fidesdienst, 05/12/2012)